

Neue Arbeiten von Stefan Gort in der Tangente

Die Galerie Tangente in Eschen zeigt ab dem 14. November die neusten Arbeiten des Vättner Bildhauers Stefan Gort. Die Skulpturen und Bilder, welche alle 1996 entstanden sind, zeugen davon, dass der Künstler seinen Weg konsequent weiter geht.

(pd) Stefan Gort ist ein Mensch – so sprechen seine Bilder und Skulpturen – der innerlich nicht stehen bleibt, der ständig nach neuem Erkennen sucht und dieses unermüdlich umsetzt. Es gibt in dem Sinn nur Ruhepausen, aber keine Rückschritte in seinem Schaffen. So fordert er sowohl sich selber als auch die Umwelt immer wieder heraus. Nach einem längeren Aufenthalt in New York, der seine Wirkung auch künstlerisch hinterlassen hat, werden im November in der Galerie Tangente in Eschen erstmals wieder Arbeiten des Vättner Bildhauers zu sehen sein.

Auch wenn in seinem Atelier im Taminatal in den letzten Monaten viele Bilder entstanden sind – letztes Jahr war in der Galerie Sprenger in Bad Ragaz eine Ausstellung – sieht sich der Künstler in erster Linie als Holzbildhauer. Die Malerei dient als Entwurf, als Idee, die ihren Abschluss in der dreidimensionalen Umsetzung finden kann. Solche Entwürfe hat er auch während seines dreieinhalbmonatigen New-York-Aufenthalts geschaffen. Was als Mischtechnik auf Papier entsteht, wird ebenso fragmentarisch aus dem Holz herausgearbeitet. Die Bilder und die ihnen entspre-



Auch wenn in seinem Atelier im Taminatal in den letzten Monaten viele Bilder entstanden sind, sieht er sich in erster Linie als Holzbildhauer: Stefan Gort. (Bild Michael Bühler)

chenden Skulpturen werden in Eschen zu sehen sein.

So wie die Natur Formen hervorbringt und Spuren hinterlässt, stellt der Künstler seine Tätigkeit vor. Demzufolge steht nicht mehr das Körperhaft-Konkrete, sondern das Strukturhaft-Abstrakte im Vordergrund. Der Betrachter erkennt in den Arbeiten vielleicht einen Torso, einen Kopf oder einzelne Glieder, aber nicht mehr

einen ganzen menschlichen Körper. Seine Kunst ist fragmentarisch geworden, und darum nennt der Bildhauer die Ausstellung in Eschen «Fragmente».

Modern-Stil-Tänze

Die Vernissage vom Donnerstag, 14. November, beginnt um 19 Uhr. Der Schriftsteller Hans Bernhard Hobi aus Sargans wird die Ansprache halten,

Jennifer Spiegler aus New York wird an der Vernissage im Modern-Stil tanzen. Kunst, Sprache und Tanz versprechen eine wirkungsvolle Kombination zu werden. Stefan Gorts Bilder und Skulpturen bleiben bis am Samstag, 30. November, in der Tangente und können dort käuflich erworben werden. Öffnungszeiten sind Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils von 15 bis 18 Uhr.